© Paul Ott

Atelier am Kogl

Am Kogl 21
8102 Semriach, Österreich

ARCHITEKTUR
Johannes Kaufmann Architektur

BAUHERRSCHAFT
Annemarie Dreibholz-Humele

TRAGWERKSPLANUNG
merz kley partner

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
23. Mai 2017

In Semriach, einem Luftkurort in 750 m Seehöhe, im Norden von Graz, wurde das Projekt Am Kogel 21 entwickelt. Der hoch über dem Ortszentrum liegende Bauplatz mit Blick über die Gemeinde und dominanter Aussicht auf den Schöckel, dem Hausberg der Grazer/innen, stellte auf Grund seiner Steilheit und Ostlage nicht alltägliche Forderungen an den Planer.

Raum- und Funktionsprogramm
„Ein großer, heller Raum mit guten Proportionen für die künstlerische Arbeit und etwas zum Schlafen“, und alles soll sich unter einem Dach befinden." war der Wunsch an den Architekten.
„Arbeitsstätte und Landschaft“ als Grundthemen dieser Bauaufgabe werden mit äußerster Klarheit und Präzision durch den gewählten Bautypus einer „Scheune“ miteinander verschränkt, der sich nicht nur aus der Tradition der Landschaft, des Ortes ableitet sondern in seinem Inneren den Nachweis seiner „Gebrauchsfähigkeit“ für zeitgemäße Interpretationen liefert.
Die Form des Ateliergebäudes ist eine respektvolle Geste an die umliegenden und gegenüberliegenden, sich an den Hang schmiegenden Höfe und Scheunen. Langhaus und Satteldach parallel zu den Schichtenlinien ist auch die prägende äußere Form des fertig gestellten Objektes. Zum Baustoff Holz gab es keine Alternative, es war das einzige Material, das dem angestrebten „Scheunencharakter“ gerecht werden konnte.

Gebäudestruktur und Erschliessung
Das Atelierhaus wird straßenseitig im Erd/Hauptgeschoß betreten. Über eine Art gedecktem Innenhof (Durchhaus, Veranda, Schopf) wird sowohl der Hauptraum, das Atelier erschlossen, als auch der Wohnteil erreicht. Der offene Dachraum ist den jeweiligen Funktionsgruppen zugeschlagen. So entstehen interessante Raumkonfigurationen, die teilweise mit einer Galerie zusätzlich genutzt werden. Die

© Paul Ott

© Paul Ott

© Paul Ott

Atelier am Kogl

Belichtung des Ateliers erfolgt an den Längsseiten; straßenseitig durch ein hochliegendes Fensterband, die gegenüberliegende Hangseite des Raumes ist vollständig in Glas aufgelöst. Der das gesamte Haus überziehende Lattenscreen kann auf der Hangseite nahezu komplett mittels eines Schiebefaltmechanismus geöffnet werden. Die Landschaft ist im Atelierraum präsent, seine Wirkung kann stufenweise abgemindert werden.
Vom sogenannten Innenhof erreicht man über eine Holztreppe auch das Untergeschoß mit Technikraum, Abstellraum und einer weiteren Nasszelle. Daneben überrascht vor allem das mit über 50 m² große Sommeratelier mit seinen räumlichen Qualitäten und einem direkten Übergang in den Garten. Dieser Raum ist vom Außenraum ausschließlich durch den Lattenscreen getrennt.

Bauablauf, Montage und Material
Nach vorbereitenden grund- und hangsichernden Maßnahmen, im Dezember 2012, wo raumwirksam, ist der Beton sichtbar, wurde das Haus in zwei Etappen montiert; die Produktion der Bauelemente erfolgte Dezember, Jänner 2012/13 im Holzbaubetreib; Aufstellungs- und Montagezeit betrug drei Wochen inklusive Innausbau. Fichte, Weißtanne und Eiche sind die eingesetzten Holzarten. Die Böden sind geschliffener Estrich und Holzlattenroste.

Ökologie und Nachhaltigkeit
Die Ableitung der Außenform aus einem traditionellen Bautypus, seine Interpretation für eine zeitgemäße Nutzung und die Ausführung mit einer „state of the art“ Technologie ergibt ein überzeugendes Ergebnis heutiger Lösungsansätze im „Dienste der Bauaufgabe und der Umwelt“. Auf Nachhaltigkeit und Betriebssparsamkeit wurde größter Wert gelegt. (Text: Architekten)

DATENBLATT
Architektur: Johannes Kaufmann Architektur (Johannes Kaufmann)
Mitarbeit Architektur: Wolfgang Ritter
Bauherrschaft: Annemarie Dreibholz-Humele
Tragwerksplanung: merz kley partner (Konrad Merz, Gordian Kley)
Fotografie: Paul Ott, Simon Oberhofer

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 2011 - 2012

© Paul Ott

© Simon Oberhofer

Atelier am Kogl

Ausführung: 10/2012 - 07/2013

Grundstücksfläche: 1.138 m²
Nutzfläche: 183 m²
Bebaute Fläche: 130 m²
Umbauter Raum: 820 m³
UG Massivbau, OG Holzbau

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl:Holzbau, Stahlbeton

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Holzbau / Kaufmann Zimmerei & Tischlerei GmbH, Reuthe

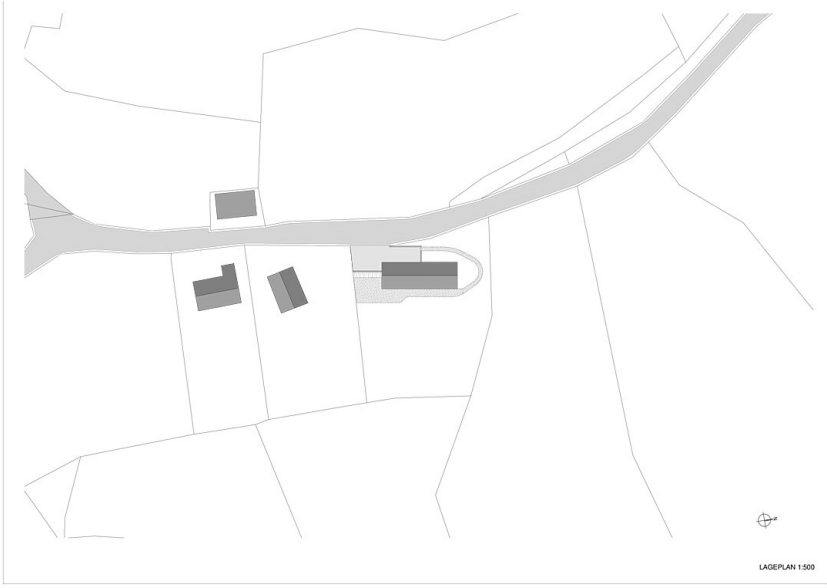
PUBLIKATIONEN

Jahrbuch Architektur Graz Steiermark 2016
Holzbau Austria, Ausgabe 01/2014, Holzwand öffne dich!
Holzkurier, Ausgabe 01.02.14, Holzwand öffne dich!
In nextroom dokumentiert:
Best of Austria, Architektur 2016_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books, Zürich 2018.

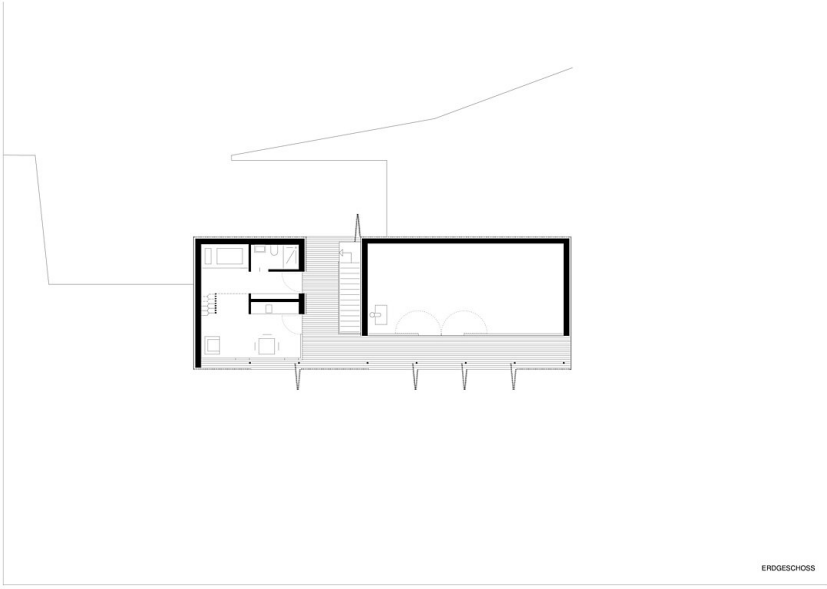
AUSZEICHNUNGEN

Architekturpreis Steiermark 2016, Auszeichnung
Vorarlberger Holzbaupreis 2015, Auszeichnung
Steirischer Holzbaupreis 2013
In nextroom dokumentiert:
Vorarlberger Holzbaupreis 2015, Auszeichnung
Architekturpreis des Landes Steiermark 2016, Anerkennung

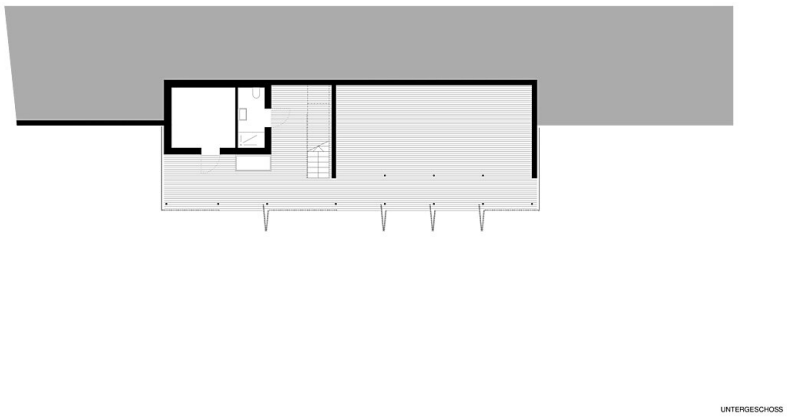
Atelier am Kogl



Lageplan



Grundriss EG



Grundriss UG

Atelier am Kogl

Fassadenschnitt